

Erster Fastensonntag

Εἰ υἱὸς εἶ τοῦ θεοῦ...

Wenn du Gottes Sohn bist... Mt 4,3.6

Die Versuchung, der Jesus in der Wüste ausgesetzt ist, ist für Ihn und Seinen weiteren Weg ganz entscheidend: Unmittelbar nachdem Er von Johannes getauft ist, zieht Er sich in die Einsamkeit zurück und ist mit sich selbst allein. Er wird hier schon eine Ahnung davon bekommen haben, dass Er eine besondere Beziehung zu Gott, dem Vater hat. Aber was soll das heißen? Kann Er sich auf ein Leben vorbereiten, in dem Ihm stets Hochachtung und Ehrerbietung entgegengebracht werden? Das suggeriert Ihm der Versucher ganz offensichtlich.

Aber Jesus antwortet auf die Versuchungen nicht nur einmal mit dem, was wir gerade gehört haben. Wenn du Gottes Sohn bist, mach diese Steine zu Brot. Darauf sagt Jesus zunächst, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt. Aber Er wird im Verlauf des Evangeliums große Mengen von Menschen sättigen, was wir Brotvermehrung nennen. Das ist die eigentliche Antwort: Jesus kümmert sich nicht um den eigenen Hunger, sondern um den der Menschen, denn Er **ist** Gottes Sohn! Wenn du Gottes Sohn bist, dann stürze dich vom Tempel hinab, lautet die zweite Versuchung. Sollte das für Jesus der Beweis werden, dass Er wirklich Gottes Sohn ist? Das wird Er auf ganz andere Weise zeigen, wenn Er sich in unendlich tiefe Abgründe wirft: Denn durch Seinen Tod am Kreuz, wo Er ja sogar ruft: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?, wirft Er Sein Leben in die Hände des Vaters. Und so zeigt Er, dass Er wahrhaft Gottes Sohn ist.

Ich gebe dir alle Macht, wenn du mich anbetest, sagt der Versucher schließlich. Jesus bedarf nicht dieses niederträchtigen Angebotes, denn Er wird einmal sagen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde – nach der Auferstehung, wenn Er den Jüngern begegnet und sie in alle Welt sendet.

Wenn du Gottes Sohn bist, beweise es dir und mir sofort, so der Versucher.

Jesus wird zeigen, dass Er Gottes Sohn ist, aber dazu muss Er Seinen Weg gehen, den Weg, auf den Ihn der Vater gesandt hat: Den Weg der Verkündigung des Reiches Gottes, den Weg der Heilung der Menschen von Krankheit und Sünde, den Weg Seines Leidens, Sterbens und Auferstehens.

Diesen Weg Jesu dürfen wir in diesen Tagen der Fastenzeit nachvollziehen. Je mehr wir gewohnte Wege verlassen und Ihm nachfolgen, werden wir bekennen können:

Ja, Herr, du **bist** Gottes Sohn!

FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, am Beginn der heiligen vierzig Tage mahnst du uns zu Umkehr und Buße. Deshalb rufen wir zu dir:

Herr, auf dich vertrauen wir.

- Lass die Gemeinschaft der Kirche sich öffnen für die Menschen, die nach Sinn, Orientierung und Wahrheit für ihr Leben suchen.
- Sieh auf alle, die sich durch die Genüsse und Verführungen der Welt in Süchte verstrickt haben, und lass sie in diesen Tagen Wege der Befreiung finden.
- Lass die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft dazu beitragen, dass Friede werden kann in den Krisengebieten der Erde.
- Nimm dich unserer Erstkommunionkinder und Firmlinge an, damit sie dich als Freund und Bruder kennenlernen.
- Schenke uns Vertrauen auf dich und lass uns durch Verzicht und Zeiten des Gebetes gut auf Ostern zugehen.

Herr Jesus Christus, du hast den Versuchungen der Welt und des Bösen widerstanden. Dir sei Dank und Ehre heute und alle Tage unseres Lebens.